



Kita Großer Garten Schifferstadt

Schwerpunkt der Konsultationsarbeit:

Barrieren abbauen – Vielfalt in der Kita stärken – Inklusion leben

Offene und inklusive Pädagogik entwickeln und gestalten/Vielfalt in der Kita (er)leben/Barrieren für Spielen und Lernen erkennen und abbauen/ Kennenlernen von Handlungs- und Organisationsinstrumenten (z.B. Index für Inklusion)

Träger der Einrichtung:

Stadtverwaltung Schifferstadt
Am Marktplatz 2
67105 Schifferstadt

Kontakt Daten der Einrichtung:

Kita Großer Garten
Max-Liebermann-Str. 5
67105 Schifferstadt
06235 – 9592595
kitagg@t-online.de
www.schifferstadt.de

Ansprechpersonen: Ulrike Künzel (Leiterin)
Beate Hammer (stellv. Leiterin)
Julia Stuppy (Erzieherin)

Wir über uns:

Am 01. Oktober 2013 hat unsere Kita ihren Betrieb aufgenommen. Sie liegt im Neubaugebiet „Großer Garten“, in dessen Umfeld in den letzten Jahren überwiegend Einfamilienhäuser und Eigentumswohnungen entstanden. Auf zwei Etagen spielen, toben, lachen, forschen und lernen derzeit 110 Kinder im Alter zwischen 1 und 6 Jahren (davon 60 Ganztagesplätze). Unser pädagogisches Team setzt sich aktuell aus Leitung (Dipl.-Sozialpädagogin), stellv. Leitung (Erzieherin), 17 pädagogischen Mitarbeiterinnen (16 Erzieherinnen, 1 Sozialassistentin), einer Berufspraktikantin, einer FSJ-Kraft und 2 dualen Auszubildenden zusammen.

Von Anfang an war es unser Ziel, die offene und inklusive Pädagogik leben zu wollen. Auf unserem bisherigen Weg haben wir als wachsendes Team vielfältige Erfahrungen und Prozesse, aber auch Herausforderungen und Barrieren durchlaufen.

Im Zeitraum von Nov. 2014 bis Nov. 2016 nahm unsere Kita am Modellprojekt „Eine Kita für alle- Vielfalt inklusive“ im Rahmen der BASF-Initiative „Offensive Bildung“ teil. Neben verschiedenen Fortbildungsveranstaltungen und Workshops stand uns in diesem Zeitraum auch eine „Prozessbegleiterin“ zur Seite.

Unsere Arbeit im Konsultationsschwerpunkt:

Durch unsere Teilnahme am BASF-Projekt „Eine Kita für alle – Vielfalt inklusive“ konnten wir als Team einen auf uns individuell abgestimmten Weg im Bereich „Barrieren abbauen – Vielfalt in der Kita stärken – Inklusion leben“ erarbeiten. Diese Erkenntnisse und Erfahrungen bringen uns immer wieder dazu, uns und die Arbeit in der Kita zu hinterfragen und bei Bedarf Veränderungen in Richtung Inklusion anzustreben.

Wir haben ein sehr breit gefächertes Verständnis von inklusiver Pädagogik, welches sich nicht nur auf die Integration von behinderten Kindern in die Kita begrenzt, sondern das darauf abzielt, jedem Kind unabhängig von seiner Sprache, seiner Herkunft, seiner Religion, seinem Geschlecht und/oder seiner Behinderung das Recht einzuräumen, sich aktiv und gleichberechtigt in eine Lerngemeinschaft einbringen zu können.

Inklusion ist ein immerwährender Prozess, welcher von allen Beteiligten (Kinder, Eltern, Team, usw.) der Kita gelebt wird. So arbeiten wir innerhalb des Teams fortwährend mit Hilfe bestimmter Arbeitsmittel an uns selbst und unserer Arbeit, um immer neue Fragestellungen und Erprobungen aufzuwerfen und mit allen Beteiligten abzustimmen.

Beispiele hierfür sind die prozesshaften Auseinandersetzungen mit der offenen und inklusiven Pädagogik, unserem Raumkonzept, Partizipations- und Beteiligungsmöglichkeiten oder inklusiven Team- und Personalentwicklungen.

Das Wohlbefinden der Kinder und ihre individuellen Bedürfnisse, Interessen und Entwicklungsschritte stehen in unserem pädagogischen Konzept im Vordergrund. In unserer Kita erfährt jedes Kind, dass es gleichermaßen Zugang zu allen Bildungsangeboten hat und seine individuellen Lernerfahrungen beachtet und wertgeschätzt werden. Wir sehen es als unsere zentrale Aufgabe an, die Kinder in ihrem Streben nach Autonomie, Selbständigkeit und Selbstbewusstsein zu begleiten und zu unterstützen.

Diese wesentlichen inklusiven Erfahrungen können die Kinder nur in einer wertschätzenden, respektvollen und lebensfrohen Atmosphäre machen. Auch hier ist es unsere Aufgabe, dafür die Voraussetzungen zu schaffen.

Wer die ersten Schritte zu einer inklusiven Kita wagt, eignet sich nicht nur weiteres „Fachwissen“ an, sondern feilt und arbeitet auch an seiner Persönlichkeit. Manches entwickelt sich „wie von selbst“, anderes wiederum braucht sehr viel Zeit und Geduld. Der Umgang mit Veränderungen und die Auseinandersetzung mit der eigenen Haltung werden zur täglichen Herausforderung.

Wir sehen uns nicht als „Paradebeispiel einer inklusiven Kita“. Jede Einrichtung ist mit seinen Merkmalen, Strukturen und vor allem den Menschen, die dort arbeiten, verschieden und muss einen eigenen Weg finden, sich mit diesem Thema auseinanderzusetzen.

Falls wir ihr Interesse geweckt haben sollten und sie unsere Arbeit gerne kennenlernen möchten, laden wir sie herzlich ein, eines der folgenden Angebote in Anspruch zu nehmen.

Angebote im Rahmen der Konsultationsarbeit:

- o Hospitationen, um unsere Arbeit konkret erleben zu können
- o Hausführungen mit anschließendem Austausch zu speziellen Anliegen und Fragen der Besucher
- o Powerpoint-Präsentationen (nach Bedarf und Absprache)
- o Fachnachmittage
- o Vorstellung unserer Arbeit in Gremien, an Fachschulen, etc.

Materialien und Handlungshilfen, die wir ihnen vorstellen können:

- o Index für Inklusion
- o Plakat „Haus der Inklusion“
- o Aktionsplan zur Umsetzung von Veränderungen und Prozessen

Wir freuen uns über ihre Anfragen
Das Team der Kita Großer Garten

